

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 256.

Sonntag den 12. September.

1852.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt
den **27. September**
dem **16. October.**

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgegeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 30. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bettelwesen*).

In Nr. 215 d. Bl. war ein trefflicher Aufsatz über das Unwesen bei Brandfällen, will sagen: die Bettelerei für Abgebrannte, und wie wenig damit dem Einzelnen geholfen werden könne, enthalten. Der Gegenstand ist, in Rücksicht auf Humanität, zu wichtig, als daß man so leicht darüber hinweggehen und nur gelesen haben sollte, um nur etwas zu lesen.

Daß man im Geben sehr vorsichtig sein muß, lehrt die tägliche Erfahrung, und wir wagen sogar die Behauptung, daß im Allgemeinen, eben weil man jene Vorsicht nicht immer anwendet, das Geben öfters im umgekehrten Sinne wirkt, als nicht. Doch wird man stets in Fällen mildthätig sein müssen, wo unverschuldetes Unglück ins Haus tritt, oder in solchen, wo man sich durch bestehende Einrichtungen nicht dagegen schützen kann. In Ansehung auf die Versicherung gegen Feuergefahr sind aber die Gelegenheiten in jedem größern und kleinern Orte so allgemein, und, fast könnte man sagen im Ueberflusse vorhanden und die Anerbietungen und Belehrungen darüber in jeder Hütte zu vernehmen, wenn man nur eben darauf achten will.

Die Ausrede der hohen Kosten möchte kaum Platz greifen, da man für 100 Thaler Versicherung bei Mobiliar-Versicherungs-Anstalten, je nach der Bauart der Gebäude und der Dertlichkeit,

*) Man verzeihe uns diesen harten Ausdruck, für welchen sich kaum ein anderer finden lassen dürfte.
Der Verfasser.

jährlich mehr nicht als 3 bis 18 Ngr., excl. der Gerichtskosten, zu bezahlen hat. Diese betragen allerdings — ohne Ansehung auf die Versicherungssumme — circa 20 bis 30 Ngr.; allein wenn man die Versicherung auf 5—10 Jahre schließt, so kommt auf ein Jahr auch nur wenige Neugroschen, so daß man einschließlich aller Kosten sich alljährlich 100 Thlr. für 6 bis 33 Ngr. sichern kann, ein Betrag, der oft unnütz in einer Nacht auf das Bergnügen verwendet wird. X

Für Blumisten.

Blumisten, insbesondere den Freunden der herrlichen Cacteen, steht ein seltener Genuß bevor, indem zu morgen (Sonntag) oder spätestens Montag bei dem hiesigen Kunstgärtner Herrn Sencke (dessen gegenwärtig größte Sammlung in Deutschland ohnehin die Beschauung verdient) eine Pflanze zur Blüthe gelangt, die in Leipzig noch niemals und, so viel mir bewusst, auch in Deutschland noch nicht zur Blüthe gelangt ist. Es ist dies der *Cereus alacriportanus* mit fünf vielleicht auf einmal blühenden Blüten, dessen Blütenstengel von den übrigen Arten abweichen und für den Kenner schon darum zu sehen von Interesse ist. Muthmaßlich wird sich wenigstens ein Theil der Blüten Sonntag gegen Abend entfalten, und säume man darum ja nicht, diese Seltenheit in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, am 11. Septbr. 1852.

E. A. Masius.

Der Gustav-Adolf-Verein.

Der genannte Verein hat in seinem Wirken für die protestantische Kirche namentlich in neuerer Zeit eine Bedeutung erlangt, welche nicht ohne Folgen sein kann, und Leipzig ist der Mittelpunkt dieses Wirkens für die Sache des Protestantismus bis in die entferntesten Länder geworden.

Vom Jahre 1843 bis 1852, also in noch nicht zehn Jahren, sind von 57 Zweig- und 4 Hilfsvereinen des Leipziger Hauptvereines 45,922 Thlr. Unterstützungsgelder, zu welchen der Leipz. Zweigverein die Summe von 15,879 Thlr. beige-steuert hat, aufgebracht worden.

Weil nun eben der Leipziger Zweigverein sich so wesentlich bei der Sache betheiltigt, hat der hiesige Hauptverein gebeten, daß die Fliegenden Blätter, welche er von Zeit zu Zeit zur Förderung der Sache erscheinen läßt, in Leipzig durch das Tageblatt zur Kenntniß der Freunde des Protestantismus gebracht werden.

Diesem Gesuche ist um so bereitwilliger entsprochen worden, als man annehmen kann, daß sich das größere Publicum für das Wirken des Vereins, und für jeden einzelnen erzielten Erfolg lebhaft interessirt.

Wir beginnen mit dem nachstehenden 8. fliegenden Blatte des Hauptvereines, welches zur Jahresversammlung in Freiberg am 17. und 18. August d. J. ausgegeben worden ist. Es schließt sich dasselbe an frühere Mittheilungen an, welche wir als bekannt voraussetzen dürfen, weshalb wir ohne weitere Erklärung das fragliche Blatte ganz unverändert abdrucken lassen, wie folgt:

Das Fliegende Blatt der Glauchauer Jahresversammlung brachte das alte Haus, welches der lutherischen Gemeinde Krabschitz in Böhmen seit 1780 als Bethaus und Pfarrwohnung dient und welches — im Laufe des verflossenen Jahres noch baufälliger geworden — in nächster Zeit durch die im vorigen Jahre begonnene Kirche in dem für die Gemeinde passender gelegenen Lipkowitz ersetzt werden wird*). Diesmal ist es eine Kirche, welche das Bedürfniß der evangelischen, unter Katholiken lebenden Glaubensgenossen veranschaulichen soll. Es ist die Kirche zu Schocken im Regierungsbezirke Bromberg in Posen, welche die Gemeinde der Unitarier zu Schocken 1836 bei ihrer Vereinigung mit der lutherischen Gemeinde der nunmehrigen unitarischen Gemeinde als Brautschatz zubrachte — damals ein großer Schatz für die lutherische Gemeinde, die ihre Kirche hatte abbrechen müssen, jetzt so baufällig, daß man nur mit Grausen in die Kirche geht. Diese Kirche ist die einzige in der 4½ Quadratmeilen großen Pfarochie und kann ohne eine Unterstützung von 3000 Thaler nicht neu gebaut werden. Die Gemeinde bestand schon 1636 und hatte wahrscheinlich schon früher einen lutherischen Geistlichen. Unter der dem Protestantismus eben nicht freundlich gesinnten Polenherrschaft war sie eine der wenigen Warten, von denen aus das Licht des Evangeliums zu den zerstreuten Glaubensgenossen drang. Sollten die Protestanten diesen geschichtlich interessanten Posten jetzt im Stiche lassen können, wo es ihn zu stärken gilt? —



Laibach.

Dieser alten „Warte“ des evangelischen Lichts gegenüber leuchten um so heller die weithin Zeugniß für die evangelische Brudersliebe ablegenden beiden „Christuskirchen“ zu Laibach und Wels. Sie sind die beiden großartigsten Denkmale unserer Vereinsthätigkeit, welche beide in diesem Jahre ihre kirchlich = evangelische Weihe empfangen haben.

Wels, von der Generalversammlung zu Eisenach i. J. 1850 zum allgemeinen Liebeswerk der Gust.-Adolf-Stiftung erwählt, hat am 29. Juni die Einweihung

*) Die katholische Behörde hat unerwartet schnell, obgleich rückfichtlich der nachzuweisenden Mittel nur auf den Gustav-Adolf-Verein verwiesen werden konnte, die Erlaubniß gegeben, aber den eingereichten Bauplan dahin abgeändert, daß die Kirche einen Thurm bekommen muß. Dadurch ist die Gemeinde zu bedeutenden Schulden genöthigt worden, so daß sie dringend der weitem Unterstützung bedarf.



Wels.

seiner Kirche in wahrhaft imposanter und erbaulicher Weise begangen und dadurch neue Kraft gewonnen unter den die Gemeinde noch schwer drückenden Lasten dieses Kirchenbaues. In Laibach, von der Generalversammlung in Hamburg 1851 zum allgemeinen Liebeswerk bestimmt, hat die feierliche Einweihung bereits im Januar stattgefunden. Beide Gemeinden, namentlich die Welsler, bedürfen, um sich behaupten zu können, noch der kräftigsten Unterstützung des Vereins. —

„Indem wir den bedrängten Glaubensgenossen Kirchen bauen, bauen wir die Kirche in uns!“ Der Segen unserer Liebesgaben kommt nicht bloß den Empfängern zu Gute, sondern auch den Gebern.

Je näher und bequemer wir die Kirchen haben, desto leichter werden sie uns gleichgültig, desto weniger begreifen wir den Nothstand derer, die weder Kirche, noch Pfarrer, noch Schule haben. Wie ganz anders geht dagegen ein solcher kirchlicher Nothstand denen zu Herzen, die sich selbst unter vielen Kämpfen und Mühen und Aufopferungen jene Bedingungen und Grundlagen evangelischer Christlichkeit und in ihnen die sichersten und kräftigsten Pfeiler wahrer Bildung und Gesittung errungen haben! Da begreift sich, wie man, obwohl vielleicht selbst noch in Bedrängniß, sich gedrungen fühlte, den noch bedrängteren Brüdern auch seinerseits eine Liebesgabe zu reichen, die, so gering sie sein mag, doch reich ist an wohlthuerender Ermuthigung für die Bedrängten.

So z. B. die Gemeinde Bukarest. Mitten unter den Anstrengungen, sich eine Kirche zu bauen, hat sie nicht bloß die in unserm Fliegenden Blatte gegebene Schilderung des Nothstandes der Mogilnoer so tief zu Herzen genommen, daß sie nicht bloß unverzüglich eine Sammlung veranstaltete, sondern auch dadurch, daß sie zugleich einen Gustav-Adolf-Verein stiftete, in die Reihe der Geber eintrat. In diesem Jahre hat sie einige 80 Gulden sammt einem von uns empfangenen und von ihnen gefüllten Sammelbuch eingesendet und sich — noch 24 Sammelbücher erbeten!

Vorstellung von den wichtigsten Erscheinungen des Erd- und Mondlaufes besitzen, diese deutlich wahrnehmen und ohne Mühe richtig verstehen werden.

Demzufolge kann ich, obschon bereits in diesem Blatte die Aufmerksamkeit des gebildeten Publicums auf diesen sehenswerthen Gegenstand hingelenkt worden, nicht umhin, meinen geehrten Mitbürgern die, ohnedies durch den äußerst billigen Eintrittspreis von 5 Neugroschen so leicht gemachte Beschauung des Lipp'schen Tellurium und Lunarium dringend anzuerkennen. — Ein zahlreicher Besuch wird den bloß noch kurze Zeit sich hier aufhaltenden Erfinder und Besitzer des mehrgedachten schönen Apparates allein ehren und belohnen, auch ihn überzeugen können, daß Leipzig wirklich zu den Städten gehört, die sich für Kunst und Wissenschaft sehr beehrigend interessieren.

Leipzig, im September 1852.

Dr. G. A. Jahn, Lehrer der Mathematik und Director der astronomischen Gesellschaft in Leipzig.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat August.

Derselbe war ebenfalls ein warmer angenehmer Sommermonat. Obwohl in Bezug auf die Beständigkeit der Witterung er dem Monat Juli nachstand, weil häufige Gewitter (8 theils in der Nähe, theils über die Stadt ziehend, und zwar 3 SO., 2 NW., 1 SSW., WSW. und S.) dieselbe unterbrochen hatten, so zählte er dennoch 16 völlig heitere und 7 ziemlich heitere Tage; 6 waren trübe und 2 von Regen begleitet. Die Luft sehr bewegt; das Ver-

hältniß der Winde war folgendes: SW. 26, WSW. 15, NW. 15, WNW. 7, OSO. 7, W. 5, S. 5, NO. 4, NNO. 3, ONO. 2, SO. 2, SSO. 2, N. 1. In Folge dieser Verhältnisse war auch die Temperatur im Mittel auf +16,2° und die Trockenheit auf +0,28° gesunken. Der wärmste Tag war der 3. bei +18,2°, die niedrigste Temperatur zeigten der 14., 16. und 23. bei +14,2°, die größte Trockenheit hatte der 19. bei +1,8°, die größte Feuchtigkeit der 10. bei -0,7° im Mittel. Der Barometer behielt die frühere mittlere Höhe und zeigte keine erheblichen Schwankungen. Der höchste Stand war am 28. bei 28" und OSO., der niedrigste am 4. bei 27" 4,2" und SW.

Unter den Krankheiten blieben Durchfälle, Brechdurchfälle und Ruhr, Masern vorherrschend. Scharlach, Typhus in einzelnen Fällen. Die Zahl der Gestorbenen war excl. 4 todtegeb. Knaben und 3 Mädchen 176. Davon starben

unter dem ersten Halbjahr	21 männl.,	20 weibl. Indiv.,
vom Halbjahr bis 1. Jahr	13	10
= 1-5. Jahr	12	12
= 5-10. "	4	4
= 10-20. "	1	2
= 20-30. "	9	10
= 30-40. "	10	10
= 40-50. "	9	3
= 50-60. "	4	3
= 60-70. "	4	5
= 70-80. "	5	2
= 80-.. "	—	1

92 männl., 84 weibl. Indiv.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2801, 2945 und 3087 d. Bl.)

- 946. Bis 18. Sept. 1852, Abends 6 Uhr, Einzahl. B. VI. mit 10 Rgr., den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht an den Vereinskassirer Herrn Hausbesitzer Fuchs, Zeiger Straße Nr. 8, und es wurden auf die einzuschießenden 50 Thlr. bis daher 3 1/2 Thlr. erlegt.]
- 947. Bis 30. Sept. 1852, Abends 7 Uhr, Einzahl. XVI. mit 2 Thlr., den Thüringer Bergbau-Verein zu Arnstadt und Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht zu Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp., welche auch die vorherigen Einzahlungen mit zusammen 23 Thlr. annahmen.]

In der Neuen Kirche

predigt heute früh Hr. M. Schneider; Resp. Hr. Cand. Köhler.

Leipziger Börse am 11. September.

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Fr.	Geld.
Altona-Kieler	107	—	Magdebg.-Leipziger.	—	270
Berlin-Anhalt. La. A.	139 1/2	—	Sächs.-Baiersche	—	91 3/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	101 3/4
Berlin-Stettiner	146 1/2	—	Thüringische	95	94 3/4
Cöln-Mindener	113 1/8	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 7/8	87 5/8
Leipzig-Dresdner	—	178	Anh.-Dessauer Landesbank La. A.	—	158 3/4
Löbau-Zittauer	—	25 3/4	do La. B.	—	135 1/4

Leipziger Producten-Börse am 11. September.

Weizen bleibt vernachlässigt, 85/90 & 57-61 pf bezahlt. Roggen vermehrte Frage und nur neuer mit 52-53 pf zu haben, während alter nicht angeboten wurde. Gerste 37-38 pf. Mit Rübsöl ist es angenehmer, loco in Posten selbst 10 1/4 pf bezahlt; September- und October-Lieferung 10 1/2 pf gehalten und auf December 10 3/4 pf geboten, 10 1/2 pf bezahlt. Rappsaat R. 1/4 pf. Rübsen R. 1/4 pf. Dötter 4 pf bezahlt. Spiritus flauer und mit 32 1/2 pf zu lassen und zu haben.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 8 u.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 u.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 u., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 u.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 7 u., mit Uebernachten in Röderau. [Dresdn. Bahn.] Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 u.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/2 u. Mittags 12 u.; c) nach Stettin Nachts 10 3/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 u.

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgens 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 u.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 u.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 7 u., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.] Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Vorm. 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 3/4 Uhr. Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 u.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 u.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 u. und Morgens 6 3/4 u.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/4 u.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittags 12 u. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 u. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.] Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 u.), ad 3) Nachm. 2 u. (Ankunft in Frank. a. M. Abds. 8 u. 16 Min.) Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 u. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgens 6 u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 u. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgens 6 1/2 u.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.] Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 u. 30 Min., Sitzzug Nachm. 1 u. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 u. Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Sitzzug Morgens 5 u. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 u., Personenzug Nachm. 1 u. 20 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Abds 6 u. 40 Min

7. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Eöthen, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt** bis **Cöln**, auch nach **Paris** und **London**: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach **Mecklenburg** und **Hamburg**, mit Uebernachten in **Neuzen**, in **Hannover** und in **Wittenberge**; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenz. beförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in **Eöthen** [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Eöthen** nach **Bernburg** Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in **Magdeburg**: a) nach **Halberstadt** u. s. w. bis **Cöln** vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampfahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach **Mecklenburg** und **Hamburg** Morgens 7 3/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öeffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der **Centralhalle** 11—12 und 2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten **Bürgerschule** Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. **Bürgerschule**, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del **Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. St.

Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre. 30,000 Bände, deutsch, franzöf., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

C. S. Grauls (früher **Krügers**) Dampf- und alle Arten **Bannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

W. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und **Messerschmiedwaaren** in großer Auswahl, so wie **K. S. patentirte Schugrasirmesser** eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für **Gebrechen** des menschl. Körpers.

Centralhalle:

Lesemuseum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Concert in der **Centralhalle** von 7—10 Uhr.

Theater. 70. Abonnementsvorstellung.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Romantisches Drama in 6 **Tableaux**. Nach dem Roman des **Victor Hugo** frei bearbeitet von **Charlotte Birch-Pfeiffer**.

Personen des ersten **Tableaux**:

Gervaise Chaute Fleurie,	Bäuerinnen aus Epernay,	Frau Kläger.
Madelaine Reuniers,		Fräul. Bud.
Fanchette,	.	Grondona.
Bernarde,		Solberg.
Rinette,	.	Adolphine Schulze.
Fleurette, Gervaise's Kind,		Glara Meier.
Nicolet, Madelaine's Kind,	.	Herr Menzel.
Bouce, Dorfrichter,		Stepf.
Ein Bauer	.	Schott.
Ein Zigeuner-Hauptmann		Frau Müller.
Sein Weib	.	Herr Saalbach.
Ein Zigeuner		Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder. Musikanten.

Die Handlung spielt in **Epernay** um das Jahr 1470.

Personen der übrigen 5 **Tableaux**:

Glaude Frello, Archidiaconus von Notre-Dame zu Paris,	Herr Rudolph.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame,	Kläger.
Phöbus de Chanteaupers, ein junger Edelmann,	Böckel.
Ein Hauptmann der Soldner des Königs,	Stürmer.
Pierre Gringoire, { Studenten,	Lobe.
Jean Fleurie, {	Reichardt.
Glopin Trouillefou, ein Bettler,	Pauli.
Peppo, { Zigeuner,	Cramer.
Crolo, {	Saalbach.
Ein Gauner	Krüger.
Zwei Spieler	Winzer.
	Werneck.
Der Greffier von Paris	Herboldt.
Etienne Lamartin, ein verorbener Schneider,	Ballmann.
Ein alter Zigeuner	Windemann.

Eine alte Zigeunerin
Ein Zigeunermädchen
Ein alter Sergeant der Wache

Drei Soldner

Schwester Gädite
Madelaine Reuniers
Bernarde, Gewürzkrämerin,
Mahiette, ihre Base,
Dubarde Bertrand, Phöbus' Amme,
Esmeralda
Ein junges Mädchen
Ein junger Bursche

Priester. Soldner. Schergen. Magistratspersonen. Studenten. Zigeuner. Bettler. Gauner. Bürger. Volk. Mädchen. Kinder u. s. w.
Die letzten fünf **Tableaux** spielen in **Paris** um das Jahr 1482.

*** **Gervaise Chaute Fleurie** — Fräul. Huber, vom Stadttheater zu **Königsberg**, als Gast.

Frau Müller.
Fräul. Gart.
Herr Menzel.
Müller.
Klemm.
Herrmann.

Frau Kläger.
Fräul. Rauch.
Grondona.
Frau Gide.
Fräul. Liebich.
Schmidt.
Kauschenbach.

Um dem **Wunsche** vieler geehrten **Bons-Inhaber** entgegen zu kommen, zeige ich hierdurch an, daß die **Vorstellung „Preciosa“** im Laufe nächster Woche repetirt und zu dieser **Vorstellung** zum **letzten Male** **Bons** angenommen werden. **M. Wirting.**

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26. zum 27. vor. Mts. sind aus einer in der **Elisenstraße** allhier gelegenen **Wohnung** folgende **Kinderkleidungsstücke**:

- ein **Jäckchen** von **Samlot** mit **Franfen** besetzt,
- ein **Kleid** von **braun** und **weißem Kattun**,
- eine **Schürze** von **ähnlichem Kattun**,
- ein **Rock** von **roth** und **weißer Wolle**

entwendet worden.

Wir bitten alle in **Bezug** auf diesen **Diebstahl** oder den **Dieb** gemachten **Wahrnehmungen** schleunigst hier anzuzeigen.

Leipzig, den 8. September 1852.

Das **Polizei-Amt** der **Stadt Leipzig**.
Hermesdorf.

Kurzweilly, Act.

Freiwillige Versteigerung eines Fabrik-Grundstücks.

Das dem **Herrn Leop. Christ. Weßlar** zugehörige, zu **Lindenau** am **Wasser** gelegene und **zeither** als **Fabrik** benutzte **Grundstück** an **Fabrikgebäuden**, **Wohnhäusern**, **Garten** und einer **Feldparcette** soll

Mittwoch den 15. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr an **Ort** und **Stelle** im **Wege** freiwilliger **Licitacion** von mir **öffentlich** verkauft werden.

Kauflustige werden **eingeladen**, ihre **Gebote** bis **Mittags 12 Uhr** **gedachten Tages** zu **thun** und zu **dieser Stunde** des **Zuschlags** an **den Meistbietenden** **gewärtig** zu **sein**.

Die **nähern Bedingungen** sind bei mir **einzu sehen** und **steht** die **Besichtigung** des **Grundstücks** zu **jeder Zeit** **frei**.

Leipzig den 1. Septbr. 1852.

Adv. **F. A. Steche**, requir. **Notar**.

Notarielle Auction.

Gegenstände: **Hausrath**, darunter besonders **schöne Mahagoni-Möbels**;

Ort: **Lehmanns Haus** am **Markte** Nr. 17, 3 **Treppen** hoch;

Zeit: **Montag** den 13. dts. Mts., und **so weit** nöthig **folgende Tage**, **Morgens** von 8, **Nachmittags** von 2 **Uhr** an.

Leipzig, 6. Septbr. 1852.

Dr. **Hoffmann**.

Donnerstag den 16. September und **folgende Tage** **früh** 9—12 und **Nachmittags** 2—5 **Uhr** sollen **verschiedene Nachlassgegenstände**, als: **Betten**, **Möbels**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**, **Porzellan**, **Glas** und **anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe**, so wie ein **Pianoforte** **Mittelstraße** Nr. 3, 3. **Etage** gegen **baare Zahlung** in **Courant** **versteigert** werden.

Adv. **Eduard Saubold**, requir. **Notar**.

Ein **vierräderiger** und ein **zweiräderiger Handwagen** kommen nach dem **unter** Nr. 660 in der **Auction** vor.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungsgesellschaft in Wien.

Grundcapital: 3,000,000 Gulden Conv. : Münze.
Reservefond: 708,554 Gulden Conv. : Münze.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waarenlager, Mobilien, alle Vorräthe zum Handel und Gewerbe, Maschinen, Getreide u. s. w. sowohl während der Messen als auch auf mehrere Jahre zu den billigsten Prämien. Die Versicherungen werden in Preuss. Courant abgeschlossen, Prämien und Schäden ebenso bezahlt. Versicherungsanträge werden prompt ausgeführt durch **Carl Goldig jun., Agent.**

Morgen Fortsetzung der Auktion
Johannisgasse Nr. 5 früh 9—12 Uhr,
insbesondere seidene Kleider, Commoden, Electrifirmachine.

Für Bierbrauer.

In Leo's Verlagshandlung in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen [in Leipzig bei Rud. Hartmann, (Königsstraße Nr. 16)] zu haben:

Das schwedische Verfahren aus Kartoffeln,

mit Zusatz von nur 5% Malz eine, zu jeder Bierart taugliche Würze zu erhalten.

Eine neue Braumethode, welche ihres erprobten sichern Erfolgs wegen die Einrichtung mehrerer größern Kartoffelbierbrauereien in Schweden veranlaßt hat.

Von
Dr. G. J. Hügan,
Agronom und Techniker in Stockholm, Ritter des Wasa-Ordens etc.
8. brosch. Preis 12 Ngr.

Man lehrt **Italienisch, Spanisch, Portugiesisch (Grammatik, Conversation, Styl)** nach der trefflichen Methode Robertsons, unter Garantie überraschend schnellen und gründlichen Erfolgs binnen 3—4 Mon. Näheres Lauch. Str. 1, 3. Et. links.

Ein Franzose ertheilt gründlichen Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres im Palmbaum im Drogueriegeschäft bei Herrn Hübler.

Rohrstühle werden neu bezogen und ausgebeßert Gerbergasse, kleiner Palmbaum Nr. 64.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und pünktlich ausgeführt. Bestellungen angenommen Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.

Bettfederreinigungs-Anstalt.
Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. 15 (Fürstenhaus).

Die neuesten Pariser und Londoner Façons in Herbst-Höcken,

im Preise von 8 bis 18 fl , empfiehlt in großer Auswahl
Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).



Elastische Trauerstole, über alle Herrenhüte passend, zu voller Trauer à 17½ Ngr. (Crépe), und zu Halbtrauer à 22½ Ngr. (Seide), empfiehlt
G. B. Seifinger (Mauricianum).

Die so allgemein beliebte und bewährte

Dr. Borchardt'sche Kräuterseife,

aus frischen Kräutern von diesem Jahre bereitet,
ist fortwährend und alleinig zu haben bei

Moritz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Rohringer,

Petersstraße Nr. 29.

Den mehrfachen Anfragen zu begegnen, sind wieder schöne moderne Stiefeln vorrätzig bei **August Stiekel,**
Neumarkt, Marie 42.

Das Neueste in Kinder-Garderobe wird zu möglichst billigsten Preisen verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Kinderhüte empfiehlt in neuer großer Auswahl billig
S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Schmiede- und Walzeisen,
noch sehr brauchbar, empfiehlt à Ctr. 2½ bis 3 Thlr.
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Unverbrennliche Lampendochte,

welche, das schönste Licht erzeugend, 12 à 14 Stunden unverändert hell brennen, ohne gepußt zu werden, nicht räuchern und jahrelange Dauer haben, empfehle ich für alle Lampen zu billigen Preisen.
Hugo Strohbach, Hotel de Pologne.

Unser Lager aller Sorten **Wachslichter und Wachsstöcke** empfehlen wir im Einzelnen so wie in Partien zu den billigsten Preisen.
Leipzig. **Louis Gls & Co., Bühnen Nr. 21.**

Beste schwarze Tinte für Stahl- und Gänsefedern zugleich, ganz abgelagert, rein geklärt, welche nicht schimmelt, leicht fließt und auf dem Papier tief schwarz wird und bleibt;

echte ff. rothe Carmintinte, feurig hochroth u. nie bräunend;
ff. himmelblaue Carmintinte offerirt zu den bekannten billigen Preisen

C. A. Walther, Steindruckerei, Hohmanns Hof.

Hôtel-Verkauf.

Mein als frequent und rühmlichst bekanntes Hôtel hier selbst zum „**Prinz von Preussen**“ will ich an einen soliden jungen Mann unter den günstigsten Bedingungen verkaufen und bitte nur um directe Unterhandlung.
Eöthen im Septbr. 1852. **Heinrich Kruse.**

Ein schönes, massives Haus in der Vorstadt ist für 14000 fl zu verkaufen. Reelle Käufer werden gebeten ihre Adressen unter Chiffre A. St. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines, gut angebrachtes Material- und Cigarrengeschäft in guter Lage ist sofort billig mit oder ohne Firma zu verkaufen. Für einen Cigarren-Fabrikanten wäre es der Einrichtung und Reinlichkeit wegen sehr passend. Adressen No. 100 poste rest. fr. Leipzig.

Wegen eines Todesfalles und Domicilveränderung will der Gastwirth Herr Grundmann sein hier vor dem Leipziger Thore gelegenes **Hôtel de Prusse** verkaufen, und habe ich seinem Auftrage zufolge Licitationstermin auf

den 15. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, in meiner Wohnung anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Wer das Hotel vor dem Termine zu kaufen wünscht, wolle das Gebot mir mittheilen. Halle den 6. September 1852.

Der Rechtsanwalt **Schmeier**.

Ein schon länger bestehendes, gut angebrachtes Materialgeschäft in Leipzig ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Hierauf bezügliche gefällige Anfragen bittet man unter der Chiffre H. Z. versiegelt im Comptoir des Herrn Gustav Erwald, Petersstraße Nr. 45, 1 Treppe hoch niederzulegen.

Ein **Grüß- und Fleischwaarengeschäft** in bester Lage der Stadt ist sofort unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen. Näheres ertheilt Bernh. Vollmächter, Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Trödelbuden; auf dem Trödelmarkt Nr. 1 oder in der ersten Bude zu erfragen.

Billardverkauf.

Besonderer Umstände halber ist in einem auswärtigen Gasthose ein Billard mit 27 div. Bällen und 20 Queues für den geringen Preis von 40 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Billigst zu verkaufen: 2 Secretaire, 1 Bureau, 1 Pultcommode, Kleiderschränke, Speiseschränke, 2 Werkzeugschränke, zwei Schreibpulte, 2 Comptoirsessel, 1 Glasausfestkasten, 3 Dgd. Rohrstühle, Spiegel, Waschtische, 2 Großvaterstühle, 1 Lehnstuhl, runde Tische, 3 Auszieh- u. 12 and. versch. Tische, 1 Stuhlh. 2 Briefregale, 1 kleines Sopha, Federbetten u. Tauchaer Str. 18B, 4 Tr.

Zu verkaufen sind billig 4 Divans, 2 Lehnstühle, 1 Glas-schrank, 1/2 Dgd. gebrauchte Mahagoni-Polsterstühle, 1/2 Dgd. neue dergl. Gestelle, 1/2 Dgd. dergl. Rohrstühle und 1 Dgd. in Birke, Reudnitz, Seitengasse Nr. 101b.

Zu verkaufen steht 1 Divan, Kinder-Sopha, 4 Polsterstühle, 1 Spieltisch, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kopfaarmatratze in Altschönefeld Nr. 24 parterre.

* Zu verkaufen sind einige Stück Betten, ein Lama-Damenmantel und eine große schöne Stuhlh. mit Mahagoni-Glasgehäuse Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Betten Holzgasse Nr. 15, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig Bettstellen, Tische, Commoden, Bureau, Stühle. Zu erfragen in der Wirthschaft lange Straße Nr. 13.

Ein fast neuer **Bettschirm** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Nicolaisstraße, blauer Hecht, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen:

Saalweidenreifen, von Kannenreifen bis zu 7elligen. Nähere Auskunft wird ertheilt vom Buchbinder **Crusius**, Reichstraße Nr. 17.

50 Paar der schönsten Kropstauben sind zum Verkauf im Hotel „zum deutschen Hof“ in Gotha.

Zu verkaufen sind echt schwarze Wasserhunde Sporergäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein **fettes Schwein** Friedrichstraße Nr. 27.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau, Todten-gasse. **Carl Göze**.

Zu verkaufen ist eine gutmelkende Ziege Reudnitzer Straße Nr. 15.

Erdbeeren-Pflanzen, größte engl., sind zu haben beim Gärtner Weber vor dem Gerberthore, vis à vis von Sanders Bad.

Ueber 500 der neuesten Georginen stehen im Flor und werden fortwährend Bestellungen darauf angenommen. **Schulze** in Stötteritz.

Gerstenstroh ist zu haben in der **Ronnenmühle**.

Wein-Verkauf.

Von dem Commissions-Lager nachstehender Weine soll zu folgenden Preisen verkauft werden:

Bodenheimer	Eimer à 17 ₰.
Raubenheimer	à 20 :
Sattenheimer	à 25 :
Markobrunner	à 27 :
Ruppertsberg Traminer	à 32 :
Steinberger	à 36 :

St. Gilles	à 35 :
Medoc fin	à 32 :

Von den Rothweinen wird auch im Dugend abgegeben.

Westind. Rum	Eimer à 22 ₰.
-------------------------------	---------------

do. in Flaschen à 10 ₰.

Champagner Jaqueson à 1 1/2 ₰.

Die Proben werden von den Fässern gegeben **Katharinenstraße Nr. 15**, **Focke's Haus** im Keller, **Mittwoch** den 15ten und **Donnerstag** den 16. September früh 10—12 und Nachmittags 4—6 Uhr.

Bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen bin beauftragt, eine Parthie **franz. Rothwein**, gute Qualität, die Fl. zu 12 ₰. **Champagner**, Jaqueson & fils, die Fl. zu 40 ₰. do. Duc de Montebello, die Fl. zu 35 ₰. zu beigefügten festen Preisen, von meinem Lager weg, zu verkaufen. **J. G. Silber**.

Armagnac.

echter Franzbranntwein zum Gebrauch mit Salz, halte ich stets Lager in reeller Waare

à **Bout. 25 Mgr.**

empfehle und verkaufe

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in **Leipzig** bei **L. Tillebein**, Conditior in der Centralhalle.

Mellis bei Abnahme eines Brodes 4 1/2 ₰ pr. 8, 4 & guten Java-Kaffee für 1 ₰ bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern, während den Messen Markt, 1. Budenreihe, 1. Bude.

Den ersten neuen Hamb. Caviar, neue Elbinger Bricken,

Samburger Rindszungen und Rauchfleisch erzieht und empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Eine **Salb-Chaise**, verdeckt, in Federn hängend, nebst Pferd und Geschirr, das Pferd mit zum Reiten gehend, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben bei **Herrn Mantel & Nidel**.

Zu kaufen gesucht wird ein Stubenofen mit Kochmaschine durch **Maurer Seifert**, Obstmarkt Nr. 2.

Auf ein hiesiges Hausgrundstück, welches mit 1335 Steuereinheiten abgeschätzt ist, suche ich **4000 Thlr. als erste Hypothek** zu erborgen.

Adv. Robert Zenker, Grimma'sche Str. Nr. 5.

Ich suche gegen Cession von Mündelhypothen 2500 Thlr., 550 Thlr., 200 Thlr. und 100 Thlr. zu 4 1/2 Verzinsung. **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

3500 Thlr., welche auch getheilt werden können, sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch **Advocat Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Bursche, welcher Lust hat Zeugschmied zu werden, kann sich melden bei A. Pitschke, Zeugschmiedemstr., Gerbergasse Nr. 63.

Ein Laufbursche von 15 bis 18 Jahren kann eine Stelle erhalten. Näheres beim Hausmann in der Reichstraße Nr. 14.

Gesucht wird sogleich ein Kellner und zwei Kellnerburschen große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche Königsplatz Nr. 18 parterre.

¶ Solide Mädchen können das **Putzmachen gründlich**, nach Verhältnis auch **ohne Lehrgeld erlernen**, so wie auch Ausgelernte, vorzüglich in Hauben, sich weiter fortbilden.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche geneigt sind Pus zu lernen, können sich melden bei J. E. Bauermann, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht werden bei gutem Gehalt einige Demoiselles, welche vollkommen im Anfertigen von Hüten und Hauben geübt sind, Markt Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen
Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** wird gesucht
Holzgasse Nr. 5.

Zur häuslichen Arbeit kann sogleich ein Mädchen Dienst erhalten Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junger thätiger Kaufmann, der etwas disponibles Vermögen besitzt, wünscht als Theilnehmer in ein auf hiesigem Plage bestehendes und nachweislich rentirendes Geschäft einzutreten und bittet Diejenigen, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sind, sich unter der Chiffre X. Y. § 18. poste restante an ihn zu wenden.

¶ Ein in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäfte noch conditionirender junger Mann, welcher seit geraumer Zeit Comptoirarbeiten vorgestanden und sich in denselben vielseitig perfectionirt hat, wünscht zum baldigen Antritt eine Stelle in einem dem verwandten Geschäfte. Geehrte Offerten wird entgegen zu nehmen die Güte haben Herr Wünsche, Grimm. Str. 5, Magazin chirurg. Instrum.

Ein militärfreier Mann von 27 Jahren, der mit der Feder nicht ungewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, sich leicht in jedes Fach schicken kann, sucht ein Unterkommen als Hausmann, Bote oder dergl. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird Arbeit für eine arme Frau, die ganz gut empfohlen werden kann und welche zum Scheuern und allen dergl. Arbeiten zu gebrauchen ist. Näheres Markt Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer rüstigen Frau eine Stelle als Krankenwärterin oder Haushälterin. Reflectirende wollen ihre werthen Adressen franco unter der Chiffre F. R. U. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein in jeder Hinsicht zu empfehlendes Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. October einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt Place de repos, im Hauptgebäude 4. Etage.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. October wieder einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen in der Musikalienhandlung von Friedrich Hofmeister.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, von unbescholtenem Ruf und mit den besten Zeugnissen versehen, welches bereits früher mehrere Jahre als Ladenmädchen conditionirt und sich später im Kochen, Platten, so wie in allen häuslichen Arbeiten praktische Erfahrung gesammelt hat, sucht zu Michaelis d. J. als Ladenmädchen ein Unterkommen.

Auf gefällige Offerten unter der Chiffre H. A. F. poste restante Annaberg wird erwünschte Auskunft ertheilt werden.

Zu mietzen gesucht wird für Oftern

eine geräumige Niederlage in der Nähe des Marktes.
Adressen abzugeben bei Herrn Del Vecchio.

Gesucht wird ein meßfreies freundliches, nicht zu weit von der Hainstraße entlegenes Stübchen als Schlafstelle. Adressen sind beim Silberhändler Reinhardt in der Tuchhalle abzugeben.

Zu mietzen gesucht

wird zum 1. October ein Logis von Stube und zwei Kammern und übrigen Zubehör von stillen Leuten im Preise von 36 bis 45 Thlr. Geneigte Adressen erbittet man sich Peterstraße Nr. 23, im Hofe 3 Treppen bei Wagner.

Von einer stillen pünctlich zahlenden Familie wird, zu Oftern 1853 zu beziehen, ein in einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt gelegenes Logis von mittler Größe zu mietzen gesucht. Eine Gartenabtheilung dabei wäre erwünscht. — Offerten mit Angabe des Preises u. s. w. bittet man unter der Chiffre A. Z. No. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sofort beziehbares möblirtes Garçonlogis, Stube mit Schlafgemach, möglichst im Innern der Stadt gelegen und nicht über 2 Treppen hoch, wird zu mietzen gesucht. Adressen werden im Gewölbe des Kaufmann Herrn Gustav Juckoff, Tuchhalle, angenommen.

Meß = Vermiethung.

Eine kleinere erste Etage mit Erker in bester Meßlage, worin zugleich Wohnung für eine resp. zwei Personen erlangt werden könnte, ist als Geschäftslocal für die bevorstehende und nächste Messen zu vermietzen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, werthe Adressen unter Chiffre V. H. G. § 333. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf sofort nähere Mittheilung gemacht wird.

Zu vermietzen ist ein kleines Logis mit allem Zubehör. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Zu vermietzen ist eine erste Etage, enthält 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Antonstraße Nr. 5.

Garçon = Logis.

Drei bis vier elegant möblirte Zimmer sind zusammen oder getheilt vom 15. d. Mts. oder 1. October an zu vermietzen in Haugks Hause am Rosenthal Nr. 2 parterre.

Garçon = Logis.

Zu vermietzen sind zwei schöne helle Zimmer ohne Möbeln in der Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Zu vermietzen ist eine große freundliche Stube mit Schlafcabinet, Sonnenseite, an einen oder 2 Herren, und zu erfragen kleine Fleischergasse, am Barfußberge Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermietzen ist Stube und Kammer mit schöner Aussicht, auch während der Messe an Fremde abzulassen Schützenstraße, Purlfürst's Haus, 4 Tr.

Zu vermietzen ist eine freundliche und gut möblirte Stube Morisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, ist im Dessauer Hof, im Hofe links 1 Treppe sogleich zu beziehen, (Aussicht auf die Turnanstalt), Preis mit Bett 28 fl , ohne Bett 24 fl , bei G. Zschöttge.

Eine anständig möblirte Stube nebst Kammer (meßfrei) ist zu vermietzen, sogleich oder zum 1. October, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche möblirte Stube steht vom ersten October an zu vermietzen Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Georgenstraße Nr. 15, separater Eingang, ist eine ausmöblirte Stube nebst Schlafkammer zu vermietzen.

Offen ist eine Schlafstelle Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen, bei der Witwe Bornemann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren Quertstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe rechts.

7 Gebett neue Betten sind die Messe zu vermietzen das Gebett 25 Rgr .; auch weiße Ueberzüge.
Peterstraße Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 256.)

12. September 1852.

Mariabrunnen.

Dem verehrten Publicum erlaube ich mir anzudeuten, daß ich mein bisher verpachtetes Grundstück und Restaurations-Local „Mariabrunnen“ selbst übernommen und eröffnet habe. Stets werde ich daher für gute Speisen und Getränke und prompte Bedienung Sorge tragen. — Zu heute Sonntag empfehle ich dem geehrten Publicum ausgezeichnetes Lagerbier, guten Kaffee, frischgebackenen Pflaumen-, Apfel- und andere Kuchen, so wie stets gute warme und kalte Speisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet
W. Kraft.

Hôtel garni zum Kaiser von Oesterreich.

Das Hôtel garni der Madame Rohr in der Nicolaisstraße allhier habe ich pachtweise übernommen und nachdem sämtliche Localitäten neu und geschmackvoll hergestellt, empfehle ich dieses Etablissement, welches von jetzt an mit obrigkeitlicher Erlaubniß den Namen

Hôtel garni zum Kaiser von Oesterreich

führen wird, einheimischen, wie fremden Herrschaften hiermit bestens.

Mein eifrigstes Bemühen wird dahin gehen, bei promptester Bedienung Speisen und Getränke gut und billig zu liefern. Namentlich empfehle ich einen soliden Mittags- und Abendtisch und das feinste bayerische Bier stets frisch vom Fasse.

Leipzig, im September 1852.

C. F. Lebe,

zeitlicher Oberkellner im Kaiser von Oesterreich zu Prag.

* THÉ DANSANT *

der Gesellschaft „Abendstern“ heute Sonntag den 12. September
im Saale des Schützenhauses.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Schuhmachermstr. Lehmann, Gerbergasse Nr. 67. Der Vorstand.



Central-Halle.

Heute
Sonntag den 12. September

CONCERT

vom
Stadtmusikchor.

PROGRAMM.

I. THEIL. 1) Mon Salut à St. Petersburg, Marsch von Lumbke. 2) Ouverture zur Oper „das Thal von Andorra“ von Galey. 3) Rosen ohne Dornen, Walzer von Strauß. 4) Finale des ersten Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.

II. THEIL. 5) Fest-Ouverture von S. Dorn (neu). 6) Hof-Ball-Länge, Walzer von Lanner. 7) Bilder aus dem Jägerleben, ein Longemälde nach verschiedenen Componisten, von N. Wittmann (neu). Hierzu ein Programm.

III. THEIL. 8) Ouverture zur Oper „Cendrillon“ von Rossini. 9) Ton-Mährchen, Walzer von Gungl. 10) Ball-Corne aus der Oper „Faust“ von Spohr. 11) Böslauer Polka von Strauß.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Fr. Riede.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

H. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute frisches Gebäck in großer Auswahl, div. warme und kalte Speisen und Getränke bei Concert, wozu wir freundlichst einladen.
Berbe & Jürges.

H. Vanille-Eis à Portion 2 \times , Eistorte à Stück 2 \times , Eisbaisers à 1 1/2 \times , feine Tafelbäckerei à Stück 3 \times im Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.

Hôtel de Saxe.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen und Abends eine Auswahl warme Speisen. Das Münchener Bier vom Löwenbräu ist vorzüglich.
W. Bösslger.

G. S. nach Dessch.

Letztes Sommervergnügen. Eintrittskarten werden am Eingange verabreicht. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. D. B.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Salon Morisstraße Nr. 2. Anfang 7 Uhr, so wie Montag desgleichen. P. Werner.

Bonorand.

Heute Sonntag den 12. Sept.

Concert vom Stadtmusikchor. Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 12. Sept.

Grosses Concert. Anfang 3 Uhr. P. Poble.

TIVOLI.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.
Bei der starkbesetzten Tanzmusik kommt zur Aufführung:
Blüthen der Tanzlust, Walzer v. Köhler (neu), Triller-Galopp
v. Hühnerfürst (neu), Trauben-Salon-Polka v. Henneberg (neu).
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. M. Wend.

Neue Tänze: Die Gemüthlichen, Walzer von Fahrbach.
Melusinen-Galopp und Amoretten-Walzer v. Köhler.
Morgen Montag starkbesetzte Tanzmusik.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag von 4 Uhr an gut besetzte Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Gothischer Saal. Heute und morgen
Tanzmusik.

Ackermanns Salon.

Neudnitzer Straße Nr. 12.
Heute große Tanzmusik. Anfang 5 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag grosses Concert.
Näheres besagen die Programms.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 12. Sept.

C O N C E R T
vom Musikchor des 4. Bat. L. C. S.
Anfang 3 Uhr. W. Serfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei mit warmen und kalten Speisen, div. Sorten Obst- und Kaffeeuchen, ff. Bairisch von Kurz, Lagerbier und Bernesgrüner bestens aufwartet. C. Martin.

**Rübners Salon**

in Neuschönfeld. Heute Sonntag und Montag
musikalisch-humoristische Gesangsvorträge in verschiedenen
Costüms, von C. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

ODEON. Heute und morgen
Concert u. Ballmusik,

wobei nachstehende neue Tänze zur Ausführung kommen: Schlowanka: Klänge, Walzer von Sungal, Louise-Galopp und ungarische Polka von Bernh. Föld.
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von C. Föld.

COLISEUM.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
J. C. Lannert.

Ergebenste Einladung.

Dem Wunsche eines geehrten Publicums gemäß werde ich von der Restauration des Herrn Lüders in Schönfeld aus bis an das Gasthaus zu Stünz heute einen großen

Schnellauf,

zuletzt mit Fackeln beleuchtet, in 80 Minuten 8mal hin und zurück vollenden. Anfang punct 6 Uhr.

Carl Hebenstreit, concess. Schnellläufer aus Altenburg.

Mit einer großen Auswahl Kuchen, Speisen und ausgezeichneten Lagerbieren werde ich bestens dienen. F. Lüders.

Einladung.

Heute Sonntag ladet zum Sternschießen und Ball im Gasthose zur Stadt Weimar in Markranstädt ergebenst ein
August Schwabe.

Bahnhof Schkenditz.

Heute Ballmusik.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Hirschwild, Karpfen poln., gespickte Lende, Enten- und Gänsebraten; Apffel-, Pflaumentuchen mit saurer Sahne, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, vorzügl. Zscheppliner, ff. Bairisch von Kurz. Concert-Anfang 3 Uhr. Schulze.

Klein-Zschocher.

Heute Sonntag großes Concert und Ball. Billets sind daselbst an der Cassa zu haben. Es ladet freundlichst ein D. B.

Schleußig.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Kuchen, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. G. Pollter.

Abtaundorf.

Heute Sonntag frisches Gebäck, div. kalte und warme Speisen und Getränke; es ladet ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Zhonberg.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen, warmen Speisen und feinem Lagerbier ergebenst ein
M. Friedemann.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee und div. Kuchen so wie zu ff. Bier und einer Auswahl Speisen ergebenst ein
Der Restaurateur.

Wlagwitz.

Heute zu verschiedenen Speisen und ff. Lagerbier, so wie zu frischem Gebäck ladet ergebenst ein
Düngefeld.

Die Brandbäckerei

empfeht Pflaumen- u. Apffelkuchen mit Sahneguß, Suister- u. mehrere Sorten Kaffeeuchen. Um gütigen Besuch bittet E. Hentschel.

Gosenschenke in Custrizsch.

Morgen Montag Schlachtfest. A. Heiser.

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einer feinen Gose und bayerischem Doppelbier.

Mappifa's Restauration, hohe Str. Nr. 7, ladet heute Sonntag zu selbstgebackenem Pflaumen- u. Apfelkuchen und Abends zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen ergebenst ein.

Morgen d. 13. Sept. ladet früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wellsuppe und Wurst
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Sonntag großes Concert.
Das Musikchor von Carl Haustein.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, morgen Montag zu warmen Speisen ergebenst ein
S. Söhne.

Leuzsch.

Zu frischem Pflaumen- und Kaffeebuchen nebst einem ff. Löpfchen Lagerbier ladet ergebenst ein
Lischer.

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.
Debisch.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute Schlachtfest mit Concert, gesellschaftliches Stollenschießen, Obst- und Kaffeebuchen und feines Lagerbier, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Drei Lilien in Meudnig.

Montag zum Tauchaer Markte werde ich für ein verehrtes Publikum alle Localitäten eröffnen und lade zum frohen Genuss (mit Ausnahme der Tanzmusik) höflichst ein; für die besten warmen und kalten Speisen, so wie für die feinsten Getränke werde ich bestens sorgen.
F. Rudolph.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, verschiedene Sorten Kuchen mit Kaffee, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Morgen Montag, zum Tauchaer Jahrmart, Schlachtfest, Karpfen, Hasenbraten und gute Biere, wozu freundlichst einladet
Liebner im Täubchen.

Einladung. Zum Tauchaer Jahrmart, den 13. Septbr., werde ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten, auch für gute Tanzmusik ist gesorgt, und ladet ergebenst ein
F. Klingner auf dem heitern Blick.

Zu dem heute stattfindenden gesellschaftlichen Stollenauskegeln lade ich ergebenst ein, wobei ich mit mehreren Sorten Kaffeebuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
J. S. Schuster, Restaurateur, Thonbergstraßenhäuser.

Geißlers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Speck- und anderen Kuchen und Nachmittag zum Kinderfeste, verbunden mit Kletterstange, Sachhüpfen und Bogelschießen, höflichst ein
d. D.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale statt.
Abends Uebungstunde von
S. Böhme.

Heute gesellschaftliches Regelergnügen bei
Ernst Christoph Prager, Antonstraße Nr. 1.

Heute Abend frische Bratwurst und Wurstsuppe
in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Heute Pflaumen-, Speck- und Kaffeebuchen. Das Lagerbier ist ff.
Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Morgen 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Löpfchen Lagerbier ergebenst ein
A. Ihbe, Saal Nr. 8.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Pflaumentuchen, wozu einladet
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute früh von 10 Uhr an zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Verloren wurde am vergangenen Mittwoch in Stötteritz ein grüner Sonnenschirm (Knicker). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Salomonstr. 7.

Liegen geblieben ist am Donnerstag Abend den 9. Septbr. im Theater, Parterre-Loge links, ein Sperngucker. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn an den Logenschließer Herrn Lange daselbst gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Stehen geblieben ist in der Petersstraße in der Nähe des Sporergräßchens ein schwarzbaumvollener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein schwarzes Kästchen mit rothem Halsband. Man bittet, selbige gegen gute Belohnung in der Gerberstraße Nr. 10, 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit Geld. Abzuholen Thalstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Entgegnung. Dem anonymen, von Bosheit und Verläumdung erfüllten Schreiber aus Brühl Nr. 89 gebe ich den Rath: sein Ohr und Auge besser zu gebrauchen, um nicht Eltern wegen des Schreiens eines 2 1/2-jährigen Kindes, das nächtlich doch gar nicht laut wird, die ungerechtesten Vorwürfe zu machen, oder sich ein Schlafränken zuzulegen, damit ihm das Hören gänzlich vergehe.
J. C. S...

Von 'ner Soirée, mit Kopfweh, nach Haus gekommen, wohl oft vernommen. Doch hungrig sehr, weil der Magen leer, wie jüngst geschah, war noch niemals da. Nicht so ist's Manier, paßt noch nicht für hier, muß Dich erst cultiviren, dann Gäste invitiren.

D..... Von hier würde ich keinen Brief annehmen. Haben Sie Ihre Worte nicht erkannt?

Lieber Heinrich. Heute nach Thekla?

Für das am 10. d. Mts. dargebrachte Ständchen sage ich dem Herrn S. T. meinen herzlichsten Dank.
A. F.

Todesanzeige. Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlief heute Vormittag 1/2 12 Uhr mein treuer, guter Mann, **Karl Gottfried Kreime**, in einem Alter von 40 Jahren. Nur der allmächtige Gott vermag mir meinen Kummer und Schmerz ertragen zu helfen. Leipzig den 11. September 1852.

Caroline Kreime, geb. Weiter.
Auguste Kreime, als Kind.
Christian Kreime, als Vater.

Nach mehrwöchentlichen Leiden verschied am 8. September zu Dresden unsere theuere **Auguste** in ihrem 28. Lebensjahre, schmerzlich von uns betrauert; — diesen herben Verlust zeigen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten an.
Leipzig und Dresden.

Edwin Bormann, als Sotte.
Friedr. und Caroline Pießch, als Eltern.
Henriette Bormann, als Schwiegermutter.

Statt besonderer Meldung widme ich Verwandten und Freunden hierdurch die freudige Anzeig, daß meine Frau, **Albertine** geb. **Noch**, heute Morgen 1/2 4 Uhr von einem muntern Mädchen glücklich entbunden worden ist.
Leipzig, 11. September 1852.

D. J. E. Loewe.

Maria Zwanziger.
Carl Jaenisch.
Verlobte.
Wettin und Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Julie Böhme,
Heinrich Diez.
 Dresden und Leipzig, den 10. Septbr. 1852.

Bermählungsanzeige.
August von Wittken, königl. preuß. Hauptmann a. D.
Anna von Wittken, geb. Schulz.
 Groß-Gustow und Leipzig den 9. Sept. 1852.

Schwimmmanstalt.

Da die Abreise der Schwimmmeister auf Mittwoch den 15. d. M. festgesetzt ist, so ersucht man die Schüler, ihre Wäsche bis dahin in Empfang nehmen zu wollen.

Das städtische Kunst-Museum,

geöffnet Sonn- und Festtags von 11 $\frac{1}{2}$ — 3 Uhr.

Durch die besondere Liberalität eines hiesigen Kunstfreundes ist dem städtischen Kunst-Museum ein werthvolles großes Delgemälde von **W. Bergmann** in Hildesheim:

„Die letzten Augenblicke Philipp's II. von Spanien“

gewidmet worden, wofür wir im Namen der Stadt hierdurch den wärmsten Dank aussprechen. Auch Herr Baron von Sternburg hat uns abermals drei treffliche Aquarellen zur zeitweiligen Ausstellung anvertraut. Im Kunstvereins-Local sind Arbeiten nach Gemälden von **A. van Dyk** in der Münchener und Dresdener Gallerie aufgestellt.

Das Directorium.

Wer in Bezug auf den in stehenden Fraternitäts-Convent noch keine bestimmte Erklärung abgab, wolle solche bis Dienstags am 14. Sept. 1852 dem Syndicus geneigtst zugehen lassen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr à Port. 12 A.). Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

v. Arenberg, Fürst, v. Wien, und
 v. Ardeck, Graf, v. München, Hotel de Bav.
 Abrahamson, Lehrer von Constantinopel, weißer Schwan.
 Althammer, Part. v. Heyda, gr. Blumenberg.
 Blumenthal, Componist v. London, gr. Völg.
 v. d. Becke, Rgutsbes. v. Ammelshain, St. Dresden.
 Brückner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
 Bernhardt, Apoth. v. Charand, Palmbaum.
 Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich.
 Bodemer, Fabr. v. Großenhain,
 Bulling, Assessor v. Oldenburg, und
 Beger, Oberamt. v. Hainichen, Stadt Rom.
 Brück, Fabr. v. Cassel, Hotel de Pologne.
 Braune, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
 Bamberger, Kfm. v. Prag,
 v. Berg, Part. v. Schweinfurt,
 Becker, Stadtrath v. Breslau,
 Braun, Gastw. v. Erlangen, und
 Babington, Rent. v. London, Hotel de Bav.
 Collegno, Obef. v. Turin, Hotel de Baviere.
 v. Casselet, Stud. v. Turin, Palmbaum.
 Claus, Uhrm. v. London, halber Mond.
 Gämmerer, Commerz.-Rath v. Gotha, gr. Blumenb.
 Dippé, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Döblin, Kfm. v. Glogau, deutsches Haus.
 Dingelstedt, Hoftheater-Intendant v. München,
 Hotel de Baviere.
 Drumont, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Deruster, Techniker v. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Erdmannsdorf, Obef. v. Schönfeld, S. de Bav.
 Feist, Kfm. v. Frankf. a. M., und
 Franzmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Ferber, Stud. v. Sera, Hotel de Baviere.
 Friedrich, Beamter v. Braunschweig, St. Hamb.
 Focke, Part. v. Heyda, großer Blumenberg.
 Friede, Kfm. v. Nördlingen, Stadt Gotha.
 Groß, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Gottschald, Part. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Grifinger, Kfm. v. Stuttgart, St. Hamburg.
 Gottschald, Adv. v. Grünhain, Elefant.
 Geisberg, Kfm. v. Aperijs, Stadt Mailand.
 Grote, Kfm. v. Nordhausen, und
 Gebhard, Kfm. v. Detmold, Stadt Rom.
 Glaser, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 v. Göhren, Stud. v. Jena, Palmbaum.

Gerben, Kfm. v. Arnheim, Hotel de Pologne.
 Greif, Lehrer v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
 Hoffmann, Hopsendler v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Hoffmann, D. v. Jauer,
 Helbig, Stud. v. Jena,
 Hauffe, Oberamt. v. Jüterbog, und
 Hahn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Harten, Kfm. v. Oldenburg, Stadt Rom.
 Hoppenstedt, Rent. v. Bernegruf, S. de Bav.
 Hafe, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
 Hammich, Frl. v. Markneufirchen, St. Berlin.
 Hildebrand, Amtm. v. Geddula, St. Gotha.
 Hind, Frau v. London, großer Blumenberg.
 Hofer, Kfm. v. Würzburg, und
 Hantschler, Part. v. Dresden, Münchner Hof.
 Harraf, Kfm. v. Potsdam, Stadt Berlin.
 Jenton, Fräul. v. London, großer Blumenberg.
 Junge, Lehrer v. Schönberg, Stadt Berlin.
 Jmer, Kfm. v. Tawannes, Stadt London.
 Jawoschcoff, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.
 Jroy, Adv. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Jödicke, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Jfenberg, Kfm. v. Andreasberg, S. Rond.
 Kopitz, Drechsler v. Obergund, halber Mond.
 Komming, Kreis-Ingen. v. Wien,
 Klingner, Oberförster v. Schleusingen, und
 Knöspel, Kfm. v. Blottendorf, Stadt Rom.
 Koch, Def. v. Hadersleben, und
 Klotz, Frl. v. Minden, Palmbaum.
 Knüpfer, Schuhmacher v. Bernesgrün, St. Berlin.
 Kämpner, Gastw. v. Weißig, Rosenkranz.
 Kleine, Stud. v. Plauen, deutsches Haus.
 Köfer, Frau v. London, großer Blumenberg.
 Komer, Kfm. v. Kaaden, Münchner Hof.
 Liebshner, Factor v. Plauen, und
 Kupf. Domänenrath v. Würzburg, S. de Bav.
 Landenheimer, Oberbaurath v. Darmstadt, Hotel
 de Russie.
 Lehr, Frau v. Berlin, und
 Lehmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Lange, Techniker v. Hamburg, Stadt Rom.
 Leiner, Kfm. v. Basel, Hotel de Pologne.
 Kalucki, Obef. v. Tremblin, und
 Lehmann, Part. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Müller, Lehrer v. Augsburg, Stadt Nürnberg.
 Mischrodt, Rent. v. Jierlohn, Hotel de Russie.

Meier, Kfm. v. Potsdam, Palmbaum.
 Niekisch, Bibliothekar, D. v. Wien, gr. Völg.
 Müller, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Nionuti, Obef. v. Turin, Hotel de Baviere.
 Neubarth, Kfm. v. Ebersfeld, Kranich.
 Nelzner, D. v. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Dwe, Hauptm. v. München, Hotel de Bav.
 Oberreit, Ingen. v. Klingenthal, gr. Baum.
 Otto, Frau v. Blankenhain, Stadt Nürnberg.
 Pastor, Kfm. v. Naum, Hotel de Russie.
 Picht, Obef. v. Niellitz, und
 zu Puttlitz, Reichsfreiherr v. Puttlitz, St. Rom.
 Prager, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Peeler, Rent. v. Hinderkan, Hotel de Pologne.
 Pautsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Page, Fräul. v. Zalgitten, gr. Blumenberg.
 v. Rothkirch, Graf, Reg.-Präsid. v. Eger,
 v. Richthofen, Prof. v. Berlin, und
 Riedel, Kfm. v. Blottendorf, Stadt Rom.
 Rudolph, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
 Steffela, Frau v. Wien, Stadt Hamburg.
 Strauß, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.
 Sternfeld, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 24.
 Schäffer, Kfm. v. Valparaiso, S. de Pologne.
 Schmilinsky, Techniker v. Hamburg, St. Rom.
 Schade, Gastw. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Sedlmayer, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
 Stendel, Part. v. Bernesgrün, St. Berlin.
 Schlegel, Kfm. v. Ruffig, weißer Schwan.
 Trautner, Brauereibes. v. Hof, St. Nürnberg.
 Tischendorf, Papierm. v. Plauen, und
 Tzschaschel, Pharmac. v. Lauban, S. Rond.
 Thienmann, Kfm. v. Schweinfurt, Münchner Hof.
 Voigt, Kfm. v. Königberg, Stadt Wien.
 Wipthum v. Eckardt, Gräfin, v. Dresden, und
 Warnsmith, Part. v. London, Stadt Rom.
 Wardenburg, Kfm. v. Oldenburg, und
 v. Wille, Geh.-Rath v. Dresden, Stadt Rom.
 Winter, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Wunderlich, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Webeles, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Wiesenhavern, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.
 Weisovic, Stud. v. Berlin, Münchner Hof.
 Walther, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Zächner, Webermstr. v. Preßsch, Poststraße 10.
 Zill, Kfm. v. Lichtenstein, grüner Baum.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 11. Sept. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. J. Gaynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48.